

WEITERENTWICKLUNG UND NEUGESTALTUNG DOMBERG FREISING

Der Domberg in Freising hat eine große Geschichte und Tradition. Um diese lebendig zu halten und nicht nur aus dem zu leben, was ein für alle Mal vergangen ist, hat sich die Erzdiözese München und Freising dazu entschlossen, viel Kraft und Engagement in die Zukunft des Dombergs zu investieren. Damit soll dieser spirituelle Ort nicht nur als Erinnerung erhalten, sondern mit seiner Ausstrahlung für jetzige und künftige Generationen weiter erschlossen, gestärkt und entwickelt werden.

BAUVORHABEN AUF DEM DOMBERG FREISING

Neben der Sanierung des Diözesanmuseums laufen auch Sanierungsarbeiten im ehemaligen Domgymnasium (Domberg 38/40). Darin werden sich neue Verwaltungsräume für Renovabis befinden, die bisher im Kardinal-Döpfner-Haus untergebracht waren. Zusätzlich wird dort Platz geschaffen für neue Angebote wie beispielsweise eine Domsingschule oder die Diözesanbibliothek in gewandeltem Bestand. Die Erzdiözese strebt auch die Kooperation mit dem Domgymnasium für deren Ganztagsbetreuung an. In der Zwischenzeit werden neue Pläne für den Um- und Neubau am Kardinal-Döpfner-Haus entwickelt. Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, alle Genehmigungen vorliegen und Domberg 38/40 fertiggestellt ist, wird auch hier der Umbau starten. Im Zuge aller Baumaßnahmen werden weitere notwendige Sanierungsarbeiten an einzelnen Gebäuden (z.B. Domberg 42 sowie Wohngebäude Domberg 7 und 9), sowie Maßnahmen der Spartensanierung (Gas, Wasser, Strom, IT, Telefon und Abwasser) ausgeführt. Am Ende aller Maßnahmen ist auch eine Neugestaltung des Südhangs geplant. Hierzu können zu diesem frühen Zeitpunkt aufgrund der Komplexität des Bauvorhabens noch keine genaueren Angaben gemacht werden.



VIELFÄLTIGE ANGEBOTE AUCH WÄHREND DER BAUZEIT

Die kirchlichen Einrichtungen auf dem Domberg setzen sich dafür ein, dass auch während der Bauzeit das „Domberg-Leben“ weitergehen kann:

- **Freisinger Mariendom:** uneingeschränkt offen für Gottesdienste, Konzerte und Besuche www.freisinger-dom.de
- **Stiftung Bildungszentrum:** Vielfältiges Bildungsprogramm „mobil und geerdet“ an wechselnden Orten www.stiftung-bildungszentrum.de
- **Diözesanmuseum:** Neue Ausstellung „Heimat“ im Kloster Beuerberg, 1. Mai bis 3. November 2019 www.dimu-freising.de
- **Speisewagen der Erzdiözese & Dombergladen:** Kulinarische Spezialitäten vor Ort und besondere Geschenkideen rund um den Freisinger Domberg www.domberg-freising.de
- **Domberg-Info:** Demnächst neues Informations-Angebot vor Ort mit aktuellen Themen rund um die Baustelle sowie die Geschichte und Zukunft des Dombergs
- **Aktuelles im Web:** Alle Informationen zum Domberg, seinen Einrichtungen der Baustelle sowie Baustellen-Webcam auf www.domberg-freising.de

Für persönliche Rückfragen zur Baustelleneinrichtung schreiben Sie bitte eine E-Mail an baustelle@domberg-freising.de.

Darüber hinaus können Sie sich werktags von 7:30 bis 17:00 Uhr an das Baustellen-Telefon wenden: 0 89 / 25 55 95-7899.



DER FREISINGER DOMBERG WEITERENTWICKLUNG UND NEUGESTALTUNG



MAI 2019



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Erzbischöfliches Ordinariat München

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit der Stabsstelle Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: Nürnberg Luftbild (Hajo Dietz), Dr. Stefan Satz

Gestaltung: Agentur2 GmbH

Druck: www.sasdruck.de

Papier: RecySatin, hergestellt aus 100% Altpapier, FSC®-zertifiziert

Die Kompensation der CO₂-Emissionen erfolgt über
Klimaschutzprojekte des kirchlichen Kompensationsfonds
Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756

Stand: Mai 2019



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

BAUSTELLENEINRICHTUNG DOMBERG

Im Juni 2018 startete mit der Baustelleneinrichtung rund um das Diözesanmuseum die erste Baumaßnahme zur Weiterentwicklung und Neugestaltung des Freisinger Dombergs. Bis heute schlossen sich einige weitere an (Stand: Mai 2019). Gerne möchten wir Ihnen einen Überblick über die einzelnen Baumaßnahmen, deren aktuelle Situation und die nächsten Schritte geben.

Neuerungen innerhalb der Baulogistik

Das Logistikkonzept wurde im Zusammenhang mit den Änderungen im Projekt Kardinal-Döpfner-Haus nochmals überarbeitet. Im Dezember 2018 hat die Erzdiözese München und Freising entschieden, den Siegerentwurf aus dem Architektenwettbewerb für die Sanierung und Neugestaltung des Kardinal-Döpfner-Hauses (KDH) aus Kostengründen nicht zu realisieren und ihre Planungen für das Bildungshaus zu reduzieren. So wird vorerst Kran 2, der bisher auf dem Dach der Tiefgarage geplant war, nicht benötigt. Die interne Andienung der Baustelle Domberg 38/40 sowie 42 erfolgt über einen Selbstaufbaukran. Das Material wird weiterhin über die Baustelleneinrichtungsfläche in der Umschlagstelle Ost und den dort bereits ursprünglich geplanten Gerüstaufzug angeliefert. Die Brücke über die Herrenmoosach ist in Zusammenarbeit mit dem Technischen Hilfswerk Freising entstanden. Das hat den Vorteil, dass der Sondermüllerweg, der Schulweg zum Domgymnasium in der Heiliggeistgasse, nicht mehr als Regelzufahrt genutzt werden muss. Die Anlieferung kann somit direkt über die Ottostraße erfolgen. Die Brunnhausgasse, die bislang temporäre Zufahrt zur Umschlagstelle Ost, wird durch die neue Brücke entlastet. Die Umschlagstelle West verbleibt in der Brunnhausgasse.

Nr.1: Vorgezogene Abbruchmaßnahmen und Baumeisterarbeiten – Diözesanmuseum (DMF)

Im Sommer 2018 starteten die Baumaßnahmen des sogenannten vorgezogenen Abbruchs, der im Januar 2019 abgeschlossen werden konnte. Dabei erfolgten sowohl im Außenbereich als auch im Innenbereich vorbereitende Abbruchmaßnahmen wie beispielsweise des ehemaligen Aborterkers oder der Mauer an der nordöstlichen Ecke des Museums. Im Februar 2019 wurden daraufhin die ersten, weithin sichtbaren Fassadengerüste errichtet, die nun für einen längeren Zeitraum bestehen bleiben. Vorbereitungen für die zeitnah anstehenden Maßnahmen der Baumeisterarbeiten begannen ebenfalls im Mai. Die Baumeisterarbeiten werden bis in das Jahr 2020 andauern. Im Zuge dessen werden Spezialtiefbauarbeiten zur Unterfangung und Verstärkung bestehender Fundamente durchgeführt. Dies geschieht durch ein Düsenstrahlverfahren (DSV). Zur teilweisen Unterbringung der notwendigen Ver- sowie Entsorgungseinrichtungen der DSV-Arbeiten wird die Umschlagstelle West für einen Zeitraum von etwa drei Monaten in die Brunnhausgasse hinein erweitert. Damit einhergehende Einschränkungen werden durch entsprechende Vorkehrungen so gering wie möglich gehalten. Im Laufe des Sommers 2019 sind weitere Maßnahmen wie zum Beispiel Zimmererarbeiten vorgesehen. Im Herbst 2019 sollen die Schritte zur technischen Gebäudeausrüstung starten.

